

Künstlerisch gestaltete Begegnungen in den Treppenhäusern der Jugendstätte Bellevue:

Holzfiguren und Alebrijes begrüßen zukünftig die Besucherinnen der Jugendstätte Bellevue.

BesucherInnen der Jugendstätte Bellevue werden in den Eingängen zu den Wohn- und Schulbereichen der Jugendstätte seit wenigen Tagen von ausdrucksstarken und phantasievollen Figuren in Empfang genommen.

Der bekannte Altstätter Holzkünstler Markus Buschor und die Raumgestalterin Bettina Delley erarbeiteten mit den Jugendlichen in zwei unterschiedlichen Projekten Objekte in der Form von menschlichen und tierischen Figuren.

Im Foyer des Haupteingangs stehen nach den Vorbildern von Tonfiguren, die im Vorfeld von den Jugendlichen mit ihrer Praxisausbildnerin Jasmin Häni erstellt wurden, nun Holzfiguren, die unter der künstlerischen Anleitung von Markus Buschor in dessen Atelier entstanden sind. **«Für mich war wichtig die passende Figur dann selbst aussuchen zu können, und meine Fähigkeiten an etwas Neuem auszuprobieren, sagt M., die als Jugendliche beim Projekt mitarbeitete.»** Die Übersetzung der kleinen Tonmenschchen in die grossen Holzgebilde lag in den Händen von Markus Buschor. Unter seiner Anleitung und mit der Unterstützung des Holzfachmanns und Praxisausbildners Roger Gruber gestalteten die Jugendlichen eine Woche lang dann in geduldiger Feinarbeit die endgültigen Formen und Nuancen der Körper und Formen, die das Thema der Begegnung interpretieren. Als Einzelskulptur und in kleinen Gruppen begegnen sie sich untereinander oder lassen den Neuankommenden in Kontakt treten. Unterschiede in Form, Grösse, Ausdruck und Charakter sollen unterschiedliche Zugänge ermöglichen.



Alebrijes heissen die mittelamerikanischen Tierfiguren, die teils natürlich, teils stilisiert, aber immer bunt und fröhlich im Aufgang zu Wohngruppen und Saal nun die Besucherinnen und Bewohnerinnen auf ihrem Weg begleiten. **J. (17 J.) zeigte sich vom exotischen kulturellen Hintergrund fasziniert: «Ich male und zeichne schon lange sehr gern, dieses Projekt eröffnete mir aber einen neuen Zugang zu Mustern und Ornamenten.»** Die Raumgestalterin Bettina Deley vom Studio Colombera in Grono GR fertigte die Rohlinge an. Diese Rohlinge wurden von den Jugendlichen mit einer reichen Palette an Farben, teils knallig im Ton, teils sehr filigran im Muster, phantasievoll in den Ornamenten und exakt in den Ausführungen bearbeitet. Begleitet wurde dieses ebenfalls einwöchige Projekt neben Frau Delley auch durch die Ausbilderinnen der internen Tagesstruktur Monika Baumgartner und Esther Bleiker. Fuchs und Pfau, Stachelschwein und Gürteltier transportieren Begriffe die für schlau, stolz, wehrhaft und robust stehen. **J. (17 J.): «ich wählte den Fuchs, und habe dann auch tatsächlich in dieser Woche einen leibhaftigen Fuchs gesehen, was mich sehr beeindruckte.»** In der Begegnung mit den unwahrscheinlich bunten Objekten lassen sich vielleicht auch noch überraschende Eigenschaften und Eindrücke entdecken, die aus der Wirkung der fröhlichen Farben auf die Betrachter selbst entstehen.



Begegnung, das über den beiden Projekten als Klammer fungierende Thema, wurde nicht nur in der Darstellung deutlich gemacht. Durch das gemeinsame Arbeiten von externem Künstler und Gestalterin, Jugendlichen und AusbilderInnen des internen Praxisunterrichts entstanden Objekte der Begegnung, die zu Betrachtung und Auseinandersetzung einladen.